



Vorlesen

Anregung mitteilen Drucken

Archivale des Monats Juli 2021

"Aussicht eines Theils der Koeniglichen Salzkothen by Halle"



Neben der Saline im „Thal zu Halle“, gehörte seit dem 18. Jahrhundert die westlich der Altstadt errichtete „Königliche Saline“ zum Stadtbild. Ab 1719 ließ der preußische König Friedrich Wilhelm I. am westlichen Stadtrand das neue Salzwerk mit zunächst zwei langgestreckten Siedehäusern und Salzmagazinen errichten und bereits im Sommer 1721 konnte der Betrieb aufgenommen werden. Zahlreiche bauliche und technische Veränderungen bestimmten bis in die 1960er Jahre die Entwicklung der Saline.

1781 hielt Christian Friedrich Prange (1756–1836) die „Aussicht eines Theils der Koeniglichen Salzkothen by Halle an der Saale“ zeichnerisch fest, während der hallesche Kupferstecher Gottlob August Liebe (1746–1819) die grafische Umsetzung übernahm.

Beide waren in Halle bekannt. Der aus Halle stammende C. F. Prange war unter anderem als Zeichenlehrer in mehreren halleschen Schulen tätig, gründete die Kunst- und Bauhandwerksschule Halle und hielt als einer der ersten kunsthistorische Vorlesungen an der Universität. G. A. Liebe wirkte wie schon sein Vater als Universitätskupferstecher und stach zahlreiche Porträts.

Fast idyllisch erscheint die von Prange „nach der Natur gezeichnet(e)“ Flusslandschaft. Lediglich anhand der rauchenden Schloten lassen sich die beiden langgestreckten Gebäude als Siedehäuser lokalisieren. Neben dem Salzwerk im Thal trug auch die Königliche Saline zur Luftbelastung in Halle bei. Der durch Beheizung der Siedepfannen entstehende Kohlendampf „hüllt die Stadt fast beständig in einen dicken Nebel“, bemerkte bereits Ende des 18. Jahrhunderts ein Akademiker über Halle.

Ansonsten vermittelt das Bild jedoch nichts von körperlich schwerer Arbeit und Hitze an den dampfenden Siedepfannen. Lediglich das Geschehen am Fluss lässt sich bei näherer Betrachtung dem Arbeitsablauf zuordnen. Aufgereiht liegen Fässer für den Transport des Salzes bereit. Am

Ufer festgemachte Kähne sind mit Salztönnen beladen. Und während sich Kinder am Ufer und im Wasser tummeln, sind Frauen mit dem Reinigen der Salzkörbe beschäftigt.

Bildunterschriften:

Ansicht der Königlichen Saline 1781, Kupferstich und Ausschnitt

© Stadt Halle 2021